

07 Juni 2019

Rimbach. In den letzten Wochen des Schuljahres läuft in den Abschlussklassen sowieso nichts mehr? Nicht so an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule. Die Rimbacher Haupt- und Realschule führt seit einiger Zeit nach den Abschlussprüfungen ein Sozialpraktikum durch. Die Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen besuchen hier einen Betrieb, der im sozialen Bereich tätig ist. Die Jugendlichen arbeiten also in Senioren- und Pflegeheimen, in Kindergärten, bei mobilen Pflegediensten oder bei der Behindertenhilfe. Im Gegensatz zu den anderen Praktika suchen sich die Schülerinnen und Schüler den Betrieb nicht selbst aus, sondern sie werden von Roland Schlösser einem Betrieb zugeteilt. Schlösser ist an der DBS nicht nur Verbindungslehrer, sondern auch der Fachvorsitzende der Fachschaft „Wertebildung“, die sich aus den Fächern Religion, Ethik und Glück zusammensetzt. Die Anregung ein solches Praktikum durchzuführen, stammte ebenfalls aus dieser Fachschaft und kommt seit dessen Einführung gut an. Immer wieder hört man Schüler: „Ich hätte nicht gedacht, dass es mir solchen Spaß machen würde. Ich hatte mir diese Arbeit ganz anders vorgestellt.“ Genau diese Art von Erfahrung war es, die sich die Fachschaft um Schlösser für die Schülerinnen und Schüler gewünscht hatte. „Alle werden etwas aus ihrem Betrieb mitnehmen. Deswegen gilt auch ein großes Dankeschön den Betrieben im Weschnitztal, die unser Sozialpraktikum unterstützen und immer wieder Jugendliche der Dietrich-Bonhoeffer-Schule für eine Woche aufnehmen,“ so Schlösser. is